

Claudia Brunner gewinnt LG-Wettbewerb beim IWK in Berlin

Sechs Schützen des Oberpfälzer Schützenbundes nahmen am IWK in Berlin vom 16.04.2018 bis 22.04.2016 teil. Den Anfang machte in der Disziplin KK 3x40 Maria Kausler mit 1134 Ringen, welche auch für das Finale reichte. Sie wurde letztendlich Siebte. Gewonnen hat diesen Wettbewerb Sabrina Hösl, die bereits auch die Qualifikation mit 1163 Ringen als Erste abgeschlossen hatte.

Dann folgten die beiden Junioren Andreas Preis und Florina Neumann mit der gleichen Disziplin. Andreas wurde mit 1140 Ringen Vierter und Florian, der vor dem Stehendanschlag noch auf Podestkurs war, wurde schließlich Achter.

Bei den Luftgewehrwettbewerben konnten die beiden Juniorenschützinnen Helgert Jana und Ehrenstrasser Theas erstmals Wettkampfluft bei solch einem hochrangig besetzten Turnier schnuppern und sie verkauften sich nicht schlecht. Hier war ja auch nicht die Platzierung im Vordergrund sondern Erfahrung sammeln. Jana wurde mit 613,4 Ringen 17. und Theresa mit 609 Ringen 28.

Bei den männlichen Junioren wurde Andreas Preis mit 613 Ringen Vierter und Florian Neumann mit 612,7 Ringen Fünfter.

Maria Kausler erreichte mit 613,9 Ringen bei den Frauen den 12. Platz, Julia Bauer verfehlte mit 616,9 Ringen als 9. ganz knapp den Einzug ins Finale und Claudia Brunner zog mit 621,7 Ringen als Dritte ins Finale ein.

Hier lieferte sie sich mit anfangs mit der Qualifikationssiegerin Fernanda Russo Romero einen harten Kampf. Ständig wechselte es zwischen den beiden von Platz 2 auf Platz 3. Platz 1 schien Sabrina Hösl sicher im Griff zu haben. Letztendlich konnte Claudia aber dann Russo Romera abhängen und begann mit den Angriff auf Sabrina Hösl, welche vor den letzten beiden Schüssen noch mit 0,2 Ringen führte. Hier schoss Claudia hervorragende 10.6 und 10.5 Ringe. Sabrina gelang „nur“ eine 10.2 und eine 10.7, so dass beide das Finale mit einem Stechschuss entscheiden mussten.

Sabrina Hösl legte mit einer guten 10.4 vor. Claudia zeigte sich aber nervenstark und gewann das Finale mit einer 10.6, welche sofort zu lautem Jubelschreien der übrigen Oberpfälzer Schützen führte.

Als Fazit kann man sagen, dass sich der Opferpfälzer Schützenbund bei diesem internationalen Wettkampf sehr gut verkauft und durchaus sehenswerte Ergebnisse erzielt hatte.

Anzumerken ist noch, dass dieses international besetzte Finale von einem Oberpfälzer Schützen moderiert und geleitet worden ist. Patrick Kurz hatte die Situation jederzeit im Griff und leitete souverän diese Veranstaltung.